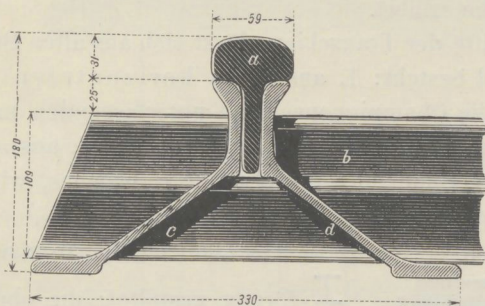


die genannten Herren später selbständig veröffentlichen, wesshalb ich mich hier, um diesen Mittheilungen nicht allzusehr vorzugreifen, thunlichst kurz bescheide.

1. Beschreibung des Oberbaues.

Der Oberbau Battig-de Serres ist ein Langschwellen-Oberbau; er besteht wie Figur 304 zeigt, aus einer (stählernen) Fahr-

Fig. 304.



schiene *a*, aus einer fortlaufenden aus zwei Hälften *c* und *d* bestehenden Tragschiene und aus, in Distanzen eingreifenden Querriegeln *b*. Die zwei Tragschienen-Hälften bilden die Unterschiene, diese gibt die langschwellenartige Basis der Fahrchiene ab und wird durch Unterstopfung mittelst Bettungsmaterial dienstbar, respective tragfähig gemacht. Die Befestigung der Fahrchiene auf den beiden Hälften der Tragschiene, also der drei Schienen-Theile unter sich, bildet das Geniale des Systemes; sie schliesst nämlich Schraube und Keil aus und beruht ganz allein auf Hebelwirkung, auf Verklemmung. Diese letztere wird dadurch erzeugt, dass der Querriegel *b*, welcher am Orte, wo die Fahrchiene liegt, ausgeklinkt ist, durch Oeffnungen durchgesteckt wird, die in den Tragschienen bestehen.

Dieser Querriegel *b* (vergleiche Figur 305) greift zugleich durch beide Schienenstränge und vermittelt daher ähnlich der Schwelle des gewöhnlichen Oberbaues die Bildung des „Gestänges“.

Die Eigenartigkeit dieser „Knotenverbindung“, die Unterkraumpung der Tragschiene, die Last des Oberbaues und die